

„D'Liewen un der Routbach, fréier an haut“

Fotoausstellung in Platen bis zum 12. September



Über 350
Aufnahmen er-
innern an das
Leben im Pré-
zérdaul von
1880 bis 1980.

(FOTO: CHARLES
REISER)

„Dies ist das Resultat von verschiedenen Überlegungen, die vor Jahren von der Gemeinde Prézérdaul eingeleitet wurden, Fotos und Filme zu archivieren, um in einem lebendigen Vermögen die Entwicklung der Einwohner, die im Prézérdaul gelebt haben, für die Zukunft weiterhin aufzubewahren und zu veröffentlichen.“

Mit diesen Worten eröffnete Bürgermeister Emile Calmes am Wochenende die sehenswerte und interessante Fotoausstellung „D'Liewen un der Routbach, fréier an haut“ im Kulturzentrum in Platen anlässlich der Kirmesfeierlichkeiten.

Nach seinen Dankesworten an Lokalhistoriker Léo Weyland, der

in Zusammenarbeit mit Textverarbeiter Fernand Pletschette und Studentin Joëlle Aachen es schaffte, in mühseliger Feinarbeit eine interessante und lehrreiche Ausstellung mit über 350 Aufnahmen über das Leben und die Entwicklung im Prézérdaul in der Zeit von 1880 bis 1980 zusammenzustellen, konnten die Ehrengäste sich beim Rundgang einen geschichtlichen Rückblick über das Dorfleben im Prézérdaul verschaffen.

Die Zusammenstellung der Aufnahmen, die in guter Qualität zu bewundern sind, beleuchten die Gemeinde Prézérdaul mit den Themen wie die verschiedenen Häuser, die Bewohner mit ihren Berufen, das Dorf- und Vereinsle-

ben, Sport im Prézérdaul, die Unabhängigkeitsfeier, verschiedene Primiz- und Hochzeitsfeiern, das Leben des Geologen Dr. Michel Lucius, das Schulwesen, die Kapellen und Kreuze, Kommunionfeiern und Firmungen sowie verschiedene Anekdoten über den „Daul“. Nicht weniger interessant ist eine Serie von sieben von Carlo Haas gezeichneten Postkarten, die „d'Millen un der Routbach“ darstellen, die zum Verkauf angeboten und deren Erlös der ONG „Komm Hëllef mat Prézérdaul“ zugute kommen wird.

Die Ausstellung in Platen ist noch bis morgen Mittwoch, den 12. September, von 14 bis 18 Uhr geöffnet. (CR)